

Aber er wurde es bald gewahr, daß sein Siegeslauf nicht lange dauern sollte. Blücher setzte sich auf den Höhen von Laon, und Napoleon stürmte, als kaum der Tag graute, mit Hefigkeit hinan; aber die Preußen waren auf ihrer Huth und schlugen den Sturm ab; das machte den französischen Kaiser noch hitziger — aber er stürmte immer vergebens, und verlor viele Tausende und vieles Geschütz.

Jetzt ergriff Napoleon eine Maßregel, die Frankreich auf einmal von allen seinen Gegnern befreien sollte, ihn aber vom Throne stieß. Er zog sich nach dem Rheine zu, um das Bundesheer nach sich zu locken. Dort war er in der Nähe seiner dreifachen Reihe von Festungen, dort waren die Einwohner für ihn im Aufstande, dort sollte der Ort sein, wo er seine Gegner aufriebe. Er ließ seine Hauptstadt fast unbedeckt liegen, und fuhr rasch vor den Verbündeten vorüber, und zog nach dem Rheine zu, voll Erwartung, diese würden ihm folgen.

Aber die Verbündeten ließen den Kühnen mit seinem kleinen Haufen im Rücken und zogen die Straße nach Paris. Das war ein großer Gedanke. Denn noch waren sie 40 Stunden von Paris, und die ödesten, unwirthbarsten Gegenden lagen dazwischen; Paris konnte in Masse die Waffen ergreifen, und der schlaue Feind konnte ihnen im unglücklichen Falle den Rückzug sehr erschweren. Doch alle diese Bedenklichkeiten behielten nicht die Oberhand, und der Ruf an die Armee: Es geht gegen Paris! — goß neues Leben über die Krieger. 10,000 Russische Reiter begleiteten von Ferne den bethörten französischen Kaiser, und er glaubte, das ganze Bundesheer folge ihm und gehe glücklich in die Falle. Das stand aber am 29. vor Paris und erstürmte Tags darauf den Montmartre (lies: Mongmarter) vor der Hauptstadt. Es war ein heißer Tag und eine blutige Arbeit. Doch die stolze Höhe, mit vielen Kanonen versehen, wurde von den Verbündeten erklimmen, die nun sich bereiteten, mit gefälltem Bajonette in die Stadt einzudringen. Aber die Vorsteher der Stadt baten um Schonung derselben, die Heereshaufen der Franzosen zogen hinaus, und den 31. Mai um Mittag hielten der Kaiser Alexander und Preußens König ihren Siegeseinzug,  
und